

SCHORNDORF

# Kinderreich greift unter schwache Arme

Projekt des Deutschen Kinderschutzbundes Schorndorf/Waiblingen unterstützt seit 2010 bedürftige Kinder und ihre Familien

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
BARBARA PIENEK

Schorndorf.

Kinderarmut ist für „Kinderreich Rems-Murr“ nicht nur ein Tränendrüsen-Thema für die Vorweihnachtszeit oder den BdS-Altstadtlauf. Das Projekt des Deutschen Kinderschutzbundes Schorndorf/Waiblingen greift das ganze Jahr mit dem WIR-Projekt, dem Wunschbaum und der direkten Familienhilfe unter schwache Arme. Damit auch aus der neuen „Starkmacher“-Idee etwas werden kann, suchen Ines Pfeil-Bürkle, Christina Meißner und Kathrin Streifling dringend (Dauer-)Spender.

Kinderreich hilft, wo staatliche Förderung nicht greift: Und da nach neuesten Schätzungen des Deutschen Kinderschutzbundes etwa 4,4 Millionen Kinder in Deutschland von Armut betroffen sind, gibt es viel zu tun. Auch in Schorndorf und Umgebung, wo jedes zwölfte Kind von Armut betroffen ist: Hier fördert das Kinderreich-Projekt des Kinderschutzbundes seit 2010 schnell und unbürokratisch sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche – vor allem mit der direkten Familienhilfe: Pro Jahr können bedürftige Kinder mit bis zu 100 Euro unterstützt werden – bei der Finanzierung von Klassenfahrten und beim Kauf von Sportausrüstungen; geht's um Vereinsbeiträge, Nachhilfe oder die Musikschule, um kognitive Förderung also, kann die Unterstützung auf 200 Euro aufgestockt werden.

Und dabei möchte das Projekt-Team nicht nur die Kinder erreichen, die bereits in sozialer Betreuung sind. Ines Pfeil-Bürkle, Christina Meißner und Kathrin Streifling wollen auch anderen sozial benachteiligten Familien helfen. 28 Stunden bekommen sie für ihre Arbeit in der Woche bezahlt, der Rest ist Engagement – auch von

## Spendenkonto

■ Das „Kinderreich“-Projekt des Deutschen Kinderschutzbundes Schorndorf/Waiblingen finanziert sich über Spendengelder und ist darum auf einmalige oder am besten monatliche Spenden angewiesen. Bei der Kreissparkasse Waiblingen ist ein **Spendenkonto** eingerichtet: IBAN DE61 6025 0010 0015 0769 33.



Das „Kinderreich“-Team engagiert sich gegen Kinderarmut: Ines Pfeil-Bürkle, Christina Meißner und Kathrin Streifling (von links).

Foto: Steinemann

vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern: Und so konnten sie in der Vergangenheit nicht nur im Sommerferienprogramm Familien einen Tag in der Wilhelma oder im Schwabenpark bescheren: „Damit gibt man den Kindern auch die Möglichkeit, im Stuhlkreis in der Schule etwas von den Ferien erzählen zu können“, sagt Christina Meißner. Acht Kinder können mit der Kinderreich-Unterstützung an den SG-Ferien-sportwochen teilnehmen. In der Philipp-Palm-Halle wurde im März das erste Kinderreich-Begegnungsfest gefeiert. Mit dem Wunschbaum erfüllen sie Jahr für Jahr gut 250 Weihnachtswünsche von bedürftigen Kindern. Mit dem WIR-Projekt, das mittlerweile an fünf Schorndorfer Grundschulen läuft, können geflüchtete – und andere bedürftige Kinder – im Unterricht unterstützt werden, „damit sie den Anschluss an die Regelklasse finden“, sagt Pfeil-Bürkle und freut sich, dass die Stadt Schorndorf

das Projekt auch weiterhin über den Integrationsfonds bezuschussen will.

## „Starkmacher“: Individuelle Hilfe für Grundschüler und ihre Familien

Das ist insofern nicht unerheblich, als die Spendenbereitschaft für Flüchtlinge trotz des weiterhin bestehenden Betreuungsbedarfs massiv gesunken ist. Von den Schulen bekommt das Team die Rückmeldung, dass die Arbeit fruchtet – und darum auch dringend weitergehen müsste. Ein Grund, warum Kinderreich die WIR-Idee weiterentwickelt hat und im „Starkmacher“-Projekt bedürftigen Grundschulkindern und ihren Eltern einen Wegbegleiter für die individuelle Unterstützung zur Seite stellen möchte, ein Jahr lang bis zu zehn Stunden im Monat. 20 Starkmacher, sagt Ines Pfeil-Bürkle, sind für den Start im Februar noch gesucht

– sowie auch Spendengelder: Ohne die großzügige finanzielle Unterstützung wären die Kinderreich-Projekte insgesamt nicht möglich. Kathrin Streifling, fürs Fundraising zuständig, ist vor allem auf der Suche nach Dauerspendern, die die Arbeit zusätzlich zu den Großspenden aus dem BdS-Altstadtlauf und dem Lions-Club ermöglichen und Planungssicherheit geben. Immerhin hilft Kinderreich mit einem Jahresbudget von fast 100 000 Euro dort, wo staatliche Mittel nicht ausreichen – und kann doch nur Akzente setzen: Die Welt retten, darin ist sich das Projekt-Team einig, können sie nicht.

## Info

Kinderreich Rems-Murr ist am kommenden Samstag, 27. Oktober, von 10 bis 13 Uhr mit einem Info-Stand auf dem Wochenmarkt vertreten und informiert über etablierte Projekte und neue Ideen.